

Konzept

Fachkommissionen und Arbeitsgruppen *AvenirSocial Sektion Zentralschweiz*

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Zielsetzungen	3
3.	Struktur	3
	3.1 Zusammensetzung.....	3
	3.2 Organisation / Informationsfluss	3
	3.3 Finanzen.....	4
4.	Fachkommission Regionen	4
5.	Fachkommission Sozial- und Berufspolitik	4
6.	Fachkommission Bildungspolitik	4
7.	Arbeitsgruppen	5

1. Einleitung

Der Berufsverband AvenirSocial Sektion Zentralschweiz vertritt die Professionellen der Sozialen Arbeit. Die Führung des Vereins erfolgt auf der strategischen Ebene durch den Vorstand und auf der operativen Ebene durch die Geschäftsstellenleitung. Als weitere Organe werden ständige Fachkommissionen und temporäre, projektorientierte Arbeitsgruppen eingesetzt, deren Mitglieder dem Berufsverband AvenirSocial angehören. Je nach Themenbereich werden die Fachkommissionen berufs- und regionenübergreifend zusammengesetzt. Das Angebot und die Rahmenbedingungen der Fachkommissionen und Arbeitsgruppen sind in den Statuten unter Art. 7 beschrieben. Mit den temporären, projektorientierten Arbeitsgruppen wird für interessierte Mitglieder der Sektion die Möglichkeit eröffnet, sich während einer bestimmten Projektdauer zur Verfügung zu stellen.

2. Zielsetzungen

Die Mitarbeit in den Fachkommissionen und Arbeitsgruppen ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Themen. Die fachliche Auseinandersetzung entwickelt das Berufsbild zeitgemäss und professionalisiert es. Die Fachkommissionen verfassen innerhalb dieser Themenkreise Stellungnahmen, Positionspapiere, Abstimmungsempfehlungen und Grundlagendokumente. Sie sorgen für die Vernetzung der verschiedenen Regionen der Zentralschweiz und nehmen auf die unterschiedlichen Entwicklungen in den Regionen Rücksicht (Art. 7, Abs. 3, Statuten, 2005).

3. Struktur

3.1 Zusammensetzung

Die Mitglieder der Fachkommissionen und Arbeitsgruppen werden auf Vorschlag der Gremien selbst oder der Geschäftsstellenleitung durch den Vorstand gewählt (Art 6, Abs. 2, Statuten, 2005). Die Anzahl Mitglieder soll ein effizientes und effektives Arbeiten ermöglichen.

3.2 Organisation / Informationsfluss

Die Fachkommissionen als ständige Gremien und die temporären Arbeitsgruppen organisieren sich selber. Die Schwerpunkthemen werden, soweit planbar, in einer Jahresplanung erfasst und mit dem Vorstand abgesprochen. Ansonsten orientieren sich die Fachkommissionen und die Arbeitsgruppen an der aktuellen berufs-, sozial- und bildungspolitischen Situation. Die Fachkommissionen und die Arbeitsgruppen werden von der Geschäftsstellenleitung in Absprache mit dem Vorstand oder von diesem selbst für die fachliche Aufarbeitung von klar umschriebenen Themenkreisen beigezogen. Der Informationsfluss innerhalb der Gremien wird mittels Protokoll an die Geschäftsstellenleitung sichergestellt. Die Fachkommissionen und die Arbeitsgruppen bestimmen eine Kontaktperson.

Um den Informationsaustausch und die Koordination zwischen den Fachkommissionen und dem Vorstand zu gewährleisten, nimmt das zuständige Vorstandsmitglied und sporadisch die Geschäftsstellenleitung an den Sitzungen der Fachkommissionen teil.

Durch die Vernetzung mit den Fachkommissionen von AvenirSocial auf nationaler Ebene, den anderen Sektionen sowie verschiedenen Gremien und Verbänden sollen Ressourcen genutzt und Synergien geschaffen werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird mit der Geschäftsstellenleitung koordiniert und abgesprochen.

Die Geschäftsstellenleitung übernimmt die redaktionelle Überarbeitung und Versand von verfassten Texten.

3.3 Finanzen

Die Fachkommissionen erstellen für ihre Aufwände und für besondere Veranstaltungen ein Budget, welches durch den Vorstand im Rahmen des Gesamtbudgets bewilligt wird. Spesen und Sitzungsgelder werden gemäss Spesenreglement über die Geschäftsstellenleitung ausbezahlt.

4. Fachkommission Regionen

Die Fachkommission Regionen vertritt die Interessen der Regionen der Sektion Zentralschweiz (Uri/Schwyz, Obwalden/Nidwalden, Zug, Luzern). Sie ist dafür verantwortlich, dass in allen Regionen Aktivitäten stattfinden und hat den Auftrag, der Fachkommission Sozial- und Berufspolitik und der Fachkommission Bildungspolitik relevante Themen aus den Regionen weiterzugeben.

Mögliche Inhalte:

- Regionale Fachvorträge
- Regionale Treffen (kulturelle Aktivitäten, Mittagslunch, Abendgespräche etc.)
- Austausch und Bearbeiten von Schwerpunktthemen und Entwicklungen in den Regionen
- Austausch und Vernetzung mit regionalen Organisationen

5. Fachkommission Sozial- und Berufspolitik

Die Fachkommission Sozial- und Berufspolitik bearbeitet aktuelle sozial- und berufspolitische Themen. Im Fokus steht die Diskussion der Auswirkungen von sozialpolitischen Massnahmen auf die Praxis der Professionellen, deren Klientel, der Institutionen etc. Sie überprüft Themenbereiche mit nationalem Charakter auf die Relevanz für die Zentralschweiz und bereitet entsprechende fachliche Stellungnahmen vor.

Mögliche Inhalte:

- Austausch mit anderen Gremien, Organisationen, Verbänden
- Bearbeiten berufsspezifischer Themen
- Erarbeiten berufsübergreifender Themen
- Verfassen sozialpolitischer Vernehmlassungen, Empfehlungen, Abstimmungsbotschaften etc.
- Networking, Lobbying-Arbeit
- Einsitz in den nationalen Fachkommissionen

6. Fachkommission Bildungspolitik

Die Fachkommission Bildungspolitik setzt sich mit Leitbildern, Zielen, Methoden, Ressourcen, Arbeitsfeldern, Grundhaltung und Menschenbildern der Sozialen Arbeit auseinander. Sie befasst sich, in Zusammenarbeit mit den Ausbildungs- und Praxisinstitutionen, mit dem Transfer zwischen Theorie und Praxis.

Mögliche Inhalte:

- Einführen von Berufskodex, Leitbilder, Berufsbilder etc.
- Aktuelle Aus- und Weiterbildung, Forschung
- Entwicklung und Veränderungen bei den Berufen der Sozialen Arbeit

- Einsitz in Interessensgemeinschaften
- Verfassen bildungspolitischer Vernehmlassungen, Empfehlungen, Abstimmungsbotschaften etc.
- Austausch mit ZODAS (Zentralschweizer Organisation der Arbeitswelt Soziales)

7. Arbeitsgruppen

Soweit Themen nicht von Fachkommissionen bearbeitet werden können oder wollen, besteht die Möglichkeit, Arbeitsgruppen zu bilden, welche sich einer bestimmten thematischen oder regional begrenzten Aufgabe oder Projektarbeit annehmen. Die Arbeitsgruppen werden projektbezogen geführt und sind entsprechend zeitlich begrenzt.

Die Arbeitsgruppen werden durch die Geschäftsstellenleitung oder auf Antrag der Fachkommissionen eingesetzt und vom Vorstand bewilligt.

Verabschiedet in Luzern am 3. Oktober 2006